Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 26 (2001)
Heft: 3

Vorwort: Editorial
Autor: Huber, Robert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

von Robert Huber

Wieder einmal Gerüchteküche pur

In den letzten Tagen wurde durch die Medien verbreitet, dass für weitere fünf Jahre der Stiftung "Zukunft für Schweizer Fahrende" der Betriebesbeitrag von Fr. 750'000.--, das heisst pro Jahr Fr. 150'000.--, bewilligt wurde.

Viele Jenische wollten oder haben dies falsch verstanden: der Betrag sei jährlich zugesprochen, was fast 4 Millionen insgesamt ausmachen würde. Selbstverständlich ist das eine grobfahrlässige Unterstellung. Wir möchten deshalb alle, die solche Gerüchte verbreiten bitten, ihre Aussagen und Angriffe zu hinterfragen oder das Gelesene richtig zu interpretieren. Tatsache ist, dass die angegriffene Stiftung mit dem eben erschienenen Gutachten und mit ihrem Engagement für in- und ausländische Fahrende betreffend Aufenthaltsplätze viel geleistet hat, obwohl vieles davon noch Bürokratie ist, wir jedoch hoffen, dass es uns früher oder später hilft, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Plätze zu schaffen.

Auf die Platzgebühren auf dem Ceneri und andern Plätzen hat dies keinen Einfluss. Der Aufenthalt auf diesen Plätzen ist freiwillig.

Sollten betreffend diesen 750'000,-- noch Unklarheiten bestehen, so wendet Euch bitte schriftlich an die Stiftung "Zukunft für Schweizer Fahrende", St.Gallen.

Als letztes sollte man, bevor man den Mund öffnet, sich über das was man sagt auch überzeugt haben und dazu stehen können.

Wir hoffen, dass es in dieser ganzen Angelegenheit nicht nötig sein wird, rechtlich gegen solche Gerüchteverbreiter vorzugehen.

Trotz alledem wünsche ich Euch einen schönen Herbst und wünsche mir, alle diese Kritiker und Gerüchteverbreiter an der nächsten Generalversammlung der Radgenossenschaft begrüssen zu dürfen.

Mit den besten Wünschen

RADGENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE

Robert Huber, Präsident